



K.

Irritiert kam K. zu mir und erzählte von ihrem Freund.

Er sei ein Mensch, der gut im Hier und Jetzt sein könne. Er hänge an nichts und niemandem, auch nicht an ihr.

Jedem und jeder, der er begegne, teile er sich intensiv mit.

Er sei wie ein Kind das seinem Spiel volle Aufmerksamkeit zukommen lasse, jedoch ohne Verantwortung zu übernehmen.

Er wolle für ein halbes Jahr ins Ausland reisen und sie fürchte, dass er sie einfach vergesse.

Was sie denn mit Verantwortung meine?

Vertrautwerden miteinander, Verlässlichkeit, Schweres, Frustrierendes ertragen können und helfen es durchzustehen.

Er scheint aber die Verantwortung für sein Eigen-Sein zu tragen...

Vermutlich. Aber auch hierüber macht er sich wohl keine Gedanken.

Ist er ein freundlicher Vogel, dein Freund?

Oh ja, er ist zu jedem freundlich, alle schwärmen von ihm!

Und du, bist du freundlich zu ihm?

Ich liebe ihn, bin freundlich und sanft zu ihm, gebe ihm Raum. Aber ich bin auch traurig.

Was macht dich traurig?

Die Vorstellung verlassen zu werden.

Ihr könntet euch einmal wieder begegnen und er teilt aufs Neue seine volle Aufmerksamkeit mit dir, ganz frisch und unbeschwert.

Ich glaube, dass ich ihn mit meiner Schwere zu sehr belaste und er fliegt davon, mit anderen Zugvögeln.

Zugvögel kehren meist an den gleichen Ort zurück.

Ich bin ein Heimatvogel. Ich kenne auch den Winter und alle Jahreszeiten.

Wozu bist du dann mit einem Zugvogel zusammen?

Aus Sehnsucht?!

Sehnsucht in Bezug auf was?

Zu Aufbruch und Reise in ferne Länder, über das Meer segeln, fremde Orte und Gärten besuchen...

Dich also zum Zugvogel entwickeln?

Ich träume davon, bleibe aber die Blaumeise, die ich bin, flatternd in der Heimat und an Meisenknödeln hängend im Winter...

Wenn ich die Blaumeisen im Winter auf meinem Balkon beobachte, so entsteht Freude in mir und mein Herz öffnet sich.

Sehe ich die Zugvögel im Herbst am Himmel weiterziehen, so entsteht Wehmut in mir und mein Herz öffnet sich.

Ihr seid von unterschiedlicher Art, seid freundlich und liebt euch. Nun hast du Angst, er könnte sich einer Artgenossin anschließen, die noch mehr seine Natur teilt?

Es wird so kommen! Ich ahne es schon lange.

Du liebst ihn doch wegen seiner besonderen Art. Lass ihn ziehen. Und er liebt dich, ein Blaumeisenweibchen.

Er wird dich wieder finden, er hat einen inneren Kompass.

Ein stattliches Blaumeisenmännchen hält dir im übrigen maximal für eine Saison die Treue...

Eine Träne rann K. über die Wange. Ich versuchte die emotionale Situation durch eine Unterbrechung aufzulockern und bot an, einen Tee zu bereiten. Sie stimmte zu.

Als ich mit dem Tee zurückkam, sagte sie:

Das mit dem inneren Kompass hast du schön und richtig gesagt, er hat tatsächlich diese Feinjustierung und es tröstet mich.

Immerhin teilt ihr den Himmel über euch und könnt fliegen. Ich als Elefant, habe dagegen ein wirklich beschwerliches Leben in der Savanne der Großstadt...

Wir lachten und erhoben die filigranen Porzellantassen, gefüllt mit grünem Tee vom Monte Verita aus Ascona und stießen auf die Einheit in der Vielheit allen Lebens an, die leicht bitter schmeckt.

RM 10. März 2024